

Kenntnis der bayerischen Traditionsbücher erweitert und der LG reichlich Material bietet. M. M.

Heinz MOSER, *Die Urkunden des königlichen Damenstiftes Hall in Tirol. 1334–1750* (Tiroler Geschichtsquellen 50) Innsbruck 2004, Tiroler Landesarchiv, 140 S., 35 Abb., ISBN 3-901464-20-4, EUR 11. – Das erst 1567 gegründete königliche Damenstift in Hall in Tirol besitzt einen kleinen, durch Urkundenabgaben nach seiner Auflösung 1783 geschmälernten Bestand von 196 zumeist original erhaltenen Urkunden, der hier in Regestenform vorgelegt wird. 49 sind älter als das Stift und kamen durch Übernahmen von Vorbesitzern in sein Archiv. Das älteste Stück ist das König Heinrichs von Böhmen und Grafen von Tirol von 1334, 2 Stücke stammen aus der ersten Hälfte des 15. Jh., 26 aus der zweiten Hälfte. An ma. Herrscherurkunden sind Stücke Friedrichs III. (Nr. 6) und Maximilians I. (Nr. 27, 28, 30, 32, 34) zu vermerken. Die Einleitung ist sehr knapp gehalten, die Regesten sind durch einen nach Stichproben zuverlässigen Orts-, Namen- und Sachindex erschlossen. Beigegeben sind 35 Abb. zumeist von Siegeln, deren Abbildungsqualität sich durch eine etwas feinere Rasterung und eine leichte Aufhellung hätte verbessern lassen. M. M.

*Documenti papali per la storia trentina (fino al 1341)*, a cura di Emanuele CURZEL. *Presentazione della collana di Giorgio CRACCO* (Annali dell'Istituto storico italo-germanico in Trento. Fonti 1) Bologna 2004, Il Mulino, XXV u. 696 S., Abb., Karten, ISBN 88-15-09652-3, EUR 38. – Das 1973 gegründete, bisher eher durch Tagungsbände und Monographien hervorgetretene italienisch-deutsche Institut in Trient hat, wie CRACCO im vorgeschalteten Beitrag „Ritorno in Archivio/Zurück ins Archiv“ (S. V–XXV) ausführt, sich nun im Rahmen des Projektes „Trento fra nord e sud“ der Quellensuche und -publikation zur Geschichte Trients, des Trentino und dessen Beziehungen zum Papsttum, zum Reich, zu Italien, Österreich und der Schweiz vom frühen MA bis ins 20. Jh. verschrieben. Als erstes Specimen wurden die für die Tridentiner Geschichte vor 1341 in den vatikanischen wie avignonesischen Registern enthaltenen (S. 67–515) oder in anderen Beständen des Vatikanischen Archivs oder der Bibliothek liegenden Dokumente (S. 517–628), meist Papsturkunden, aber auch Rechnungen, im Volltext vorgelegt, eingeleitet von Ausführungen zur Forschungsgeschichte, zu den Registerserien wie anderen Fonds des Archivio Segreto Vaticano und einer knappen Typologie der Quellen wie ihrer Inhalte. Zur Gegenkontrolle wurde ein Censimento der Papsturkunden des 13. Jh. in Trient vorgenommen (S. 53–57), der wieder einmal erbrachte, daß nur ein kleiner Teil der wirklichen Urkundenproduktion tatsächlich in die Register eingetragen wurde. Die nur mit knappstem Apparat versehenen Editionen wirken solide und werden durch ein Personen- und Ortsregister erschlossen. M. M.

*Le pergamene dell'Archivio della Prepositura di Trento (1154–1297)*, a cura di Emanuele CURZEL, Sonia GENTILINI, Gian Maria VARANINI (Annali dell'Istituto storico italo-germanico in Trento. Fonti 2) Bologna 2004, Il Mulino, 639 S., Abb., Karten, ISBN 88-15-09653-1, EUR 34. – Der zweite Bd.